

Presseinformation

Ernährungs-Kongress 8./9. März 2018 in Wien: Darm im Fokus – Neurologische Krankheitsbilder: Beginnt Parkinson im Darm?

Wien, 7. März 2018. **Der 35. Ernährungs-Kongress des Verbandes der Diaetologen Österreichs findet heuer am 8. und 9. März im Vienna Marriott Hotel unter dem Motto „Bauchnahrung“ statt. Schwerpunkt-Thema des diesjährigen Kongresses, zu dem sich die Fachwelt aus Diaetologen und Mediziner*innen trifft, ist unter anderem der Einfluss der Ernährung auf den Darm und dessen Auswirkungen auf die Psyche des Menschen. Dem kindlichen Darm ist dabei ein großer Vortrags- und Diskussionsraum eingeräumt.**

Jährlich erkranken weltweit ca. 1,4 Millionen Menschen an einem colorektalen Karzinom, einer häufigen Form des Darmkrebs. Diese Erkrankung tritt in Industrieländern 20fach häufiger auf als in Entwicklungsländern. In ihrem Vortrag „Ernährung und Darmkrebsprävention“ am 35. Ernährungs-Kongress in Wien wird Julia Lobenwein, Diaetologin an den Universitätskliniken Innsbruck, auf den Zusammenhang zwischen Konsum von verarbeitetem Fleisch und Tumorwachstum eingehen, der laut International Agency for Research on Cancer (IARC) der WHO eindeutig besteht. „Wissenschaftlichen Schätzungen zufolge wäre durch eine Kombination aus entsprechender Ernährung und Bewegung die Hälfte aller Darmkrebsfälle vermeidbar“, so die Diaetologin.

Neue Erkenntnisse zur Darm-Hirn-Achse – Risikofaktoren für neurologische und psychiatrische Erkrankungen

Im Rahmen seines EU-Projektes hat Peter Holzer, Professor für Experimentelle Neurogastroenterologie an der Medizinischen Universität Graz, vor allem die zentrale Funktion des Darmmikrobioms (Darmflora) und dessen Informationstätigkeit zum Gehirn untersucht. Er wird am 1. Kongresstag neue Erkenntnisse zur sogenannten Darm-Hirn-Achse präsentieren:

„Das Risiko einer Depression wird durch minderwertiges Essen signifikant erhöht“, so Holzer. Eine Störung der Diversität des Darmmikrobioms und damit zusammenhängend der Darm-Hirn-Achse scheint ein Risikofaktor für eine Reihe von neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen zu sein. Das Mikrobiom ändert sich abhängig von der Ernährung. Wie und durch welche Ernährung das Mikrobiom positiv beeinflusst wird, dazu wird Vanessa Stadlbauer-Köllner, Assoz. Professorin für Innere Medizin der Medizinischen Universität Graz, in ihrem Vortrag über den „Einfluss von Nährstoffen und Medikamenten auf das Mikrobiom“ sprechen.

Darm und neurologische Krankheitsbilder: Beginnt Parkinson im Darm?

In der Thematik Mikrobiom und Neurologie wurden in den vergangenen Jahren immer mehr Zusammenhänge gefunden. Das betrifft vor allem degenerative und entzündliche neurologische Erkrankungen. Die Parkinson-Krankheit ist nach der Alzheimer-Krankheit die zweithäufigste neurodegenerative Erkrankung. Es gibt nun Theorien, die davon ausgehen, dass Parkinson im Darm beginnt. Mit den neuen Erkenntnissen aus der Forschung werden derzeit begleitende diätetische add-on Therapien entwickelt. Dazu werden im Detail die Oberärztin Sigrid Rauch-Shorny und die Diaetologin Silke Pirker-Neuwirth vom Neurologischen Rehabilitationszentrum Rosenhügel berichten.

Nahrungstoleranzen, entzündliche Darmerkrankungen und mehr: Diaetologen gefordert

„Flammen im Bauch“: Ein Themen-Schwerpunkt wird den entzündlichen Darmkrankheiten sowie den Nahrungstoleranzen und dem Reizdarm gewidmet sein. Dazu werden die aktuellen ernährungsmedizinischen Ansätze präsentiert. Harald Vogelsang, Professor für Gastroenterologie am Wiener AKH: „Bei Lactose-Intoleranzen und Fructose-Intoleranzen ist die Diät das Um und Auf, hier sind die Diaetologen gefordert.“

Der kindliche Darm: Die ersten 1.000 Lebenstage sind entscheidend

Der Themen-Schwerpunkt „Kindlicher Darm“ wird von den neuen medizinischen Erkenntnissen zur Auswirkung der Ernährung eines Kindes auf dessen ganzes Leben berichten. Stoffwechselerkrankungen, das Mikrobiom (Darmflora) und Darmerkrankungen sind eng verknüpft, so die neueste Forschung. Entscheidend für die Prägung des Stoffwechsels und des Mikrobioms, und damit eines gesunden Darms, ist die Ernährung im Mutterleib und in den ersten Lebenstagen. „Die ersten 1.000 Lebenstage sind entscheidend“, so Verena Heu, Diätologin am Klinikum Salzburg, die am 1. Kongresstag die Fachdiskussion zum Thema Kindlicher Darm leiten wird.

FH-Science Talk

Im Rahmen des FH-Science-Talk präsentieren junge Diätologie-AbsolventInnen ihre interessanten Forschungsarbeiten.

DIAETAWARD für herausragende Leistungen

Zum Start des 35. Ernährungs-Kongresses wird heuer zum 3. Mal der DIAETAWARD an Diätologen und Diätologinnen für herausragende Leistungen verliehen. Dazu Andrea Hofbauer, Präsidentin des Verbandes der Diätologen Österreichs, die die Vergabe persönlich übernimmt: „Der Einfluss der Ernährung auf den Genesungsprozess sowie auf das menschliche Wohlergehen wird immer größer. Die Nachfrage nach Diätologen, sowohl in der Prävention als auch im medizinischen Betreuungsprozess, steigt. „Für uns gilt es, eine qualifizierte, flächendeckende diätologische Versorgung in Österreich ebenso sicherzustellen wie einen qualifizierten Nachwuchs, der sich an den neuesten, evidenzbasierten wissenschaftlichen und medizinischen Erkenntnissen orientiert, im Sinne der Patientensicherheit“, so Andrea Hofbauer, die als Studien-gangleiterin an der FH Campus Wien für die akademische Ausbildung der DiätologInnen verantwortlich zeichnet.

Finden Sie anbei das Programm des 35. Ernährungs-Kongresses der Diaetologen Österreichs, „Bauchnahrung–Darm – Ernährung – Diaetologie“, am 8./9. März 2018 in Wien, Vienna Marriott Hotel, Parkring 12A, 1010 Wien:

http://www.diaetologen.at/fileadmin/user_upload/documents/Kongress/Kongress_2018/KongressProgramm2018_1912_3.pdf

Verband der Diaetologen Österreichs

Diaetologin/Diaetologe ist ein gesetzlich anerkannter Gesundheitsberuf. Diaetologen und Diaetologinnen werden an Fachhochschulen ausgebildet. Das Studium der Diaetologie dauert sechs Semester und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science in Health Studies“ ab. Laut Gesetz sind Diaetologinnen und Diaetologen neben den Ärzten als einzige Berufsgruppe befugt, kranke und krankheitsverdächtige Menschen ernährungstherapeutisch zu behandeln und zu beraten. Der Verband der Diaetologen Österreichs ist die offizielle Vertretung der Berufsgruppe.

Rückfragehinweis:

Mag. Elisabeth Mattes
VERBAND DER DIAETOLOGEN ÖSTERREICHS
M:+43/0/664/46 522 59
T: +43/1/602 79 60
Grüngasse 9/Top 20
1050 Wien
office@diaetologen.at
www.diaetologen.at